

Nachsorge bei Brustkrebs

Nach erfolgreich abgeschlossener Behandlung von Brustkrebs sollten regelmässige Nachkontrollen stattfinden. Diese finden in den ersten zwei Jahre drei- bis viermonatlich, danach halbjährlich und nach fünf Jahren einmal pro Jahr statt. Ziel der Nachsorge ist das frühzeitige Erkennen eines Wiederauftretens der Erkrankung sowie das Lindern krankheits- und therapiebedingter Beschwerden. Im Rahmen der Nachfolgeuntersuchung wird der Arzt mit Ihnen ein ausführliches Gespräch führen und Ihre Brust gründlich untersuchen. Jährlich wird eine Mammografie gegebenenfalls mit Ultraschall oder Magnetresonanztomographie empfohlen. Weitergehende bildgebende Untersuchungen sowie Laboruntersuchungen sind nicht sinnvoll. Diese werden nur bei Problemen und entsprechenden Symptomen durchgeführt. Nebenwirkungen, welche körperlicher aber auch seelischer Art sein können, werden anlässlich der Nachsorgeuntersuchung besprochen werden. Die Nachsorgeuntersuchung kann Ihr Hausarzt oder Frauenarzt durchführen.